



2. Schweizer «Big Brother Awards»

Sehr geehrte Damen und Herren

im letzten Herbst konnten wir Ihnen die Gewinnerinnen und Gewinner der ersten Schweizer «Big Brother Awards» bekanntgeben. Mit vier Betonpokalen wurden besonders fleissige Datenschnüffler ausgezeichnet, mit einem «Winkelried-Preis» lobenswerter Widerstand gegen die zunehmende Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung.

Der grosse Erfolg der letztjährigen Aktion motivierte uns, auch in diesem Jahr eine solche Preisverleihung für Schnüffelratten durchzuführen. Die Veranstaltung wird wiederum zeitgleich mit Aktionen in Deutschland und Oesterreich stattfinden. Über die Ausschreibung informiert Sie der nachfolgende Medientext. **Wir würden uns freuen, wenn Sie auf diese Aktion hinweisen könnten.**

Besten Dank und freundliche Grüsse
Christoph Müller
(für das Organisationskomitee der 2. CH-BBA)

Medieninformation vom 18. Juni 2001 (1d)

2. Schweizer «Big Brother Award»: AUSSCHREIBUNG ERÖFFNET!

Kameraüberwachung am Arbeitsplatz, Datenschnüffelei im Internet, Adresshandel, Kontrolle der Telekommunikation... – die Beispiele von Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung häufen sich. Mit den Mitteln der elektronischen Datenverarbeitung und der modernen, teils satellitengestützten Datenübertragung wird es immer einfacher, uns zu überwachen und Angaben über uns zu speichern.

Die meisten Menschen sind sich nicht bewusst, dass sie in Dutzenden von Datenbanken gespeichert sind und dass ihre Bewegungen immer stärker überwacht werden. Mit der Verleihung von speziellen «Big Brother Awards» soll auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht werden. Für die Auszeichnungen können alle Personen und Institutionen nominiert werden, die das persönliche Grundrecht auf den Schutz der Privatsphäre missachten oder die Überwachung und Kontrolle von Personen oder von Personengruppen fördern. Zur Auswahl stehen die Kategorien Staat, Business und Telekommunikation sowie ein «Lebenswerk-Award» für besonders hartnäckige Schnüffelei. In der Kategorie «Winkelried-Award» wird hingegen lobenswerter Widerstand gegen Überwachung und Kontrolle ausgezeichnet.

Die Nomination der KandidatInnen erfolgt durch das Publikum. Die Vorschläge können AB SOFORT entweder auf der Webseite <<http://www.bigbrotherawards.ch>> direkt in ein Formular eingetragen werden, oder per Briefpost eingereicht werden an «SIUG, Postfach 1908, 8021 Zürich». Per E-Mail sind die begründeten Vorschläge an <proposals@bigbrotherawards.ch> zu richten.

Einsendeschluss ist der 30. September 2001.

Nach der Vorprüfung durch eine Fachgruppe wird eine Jury die definitive Auswahl vornehmen. Ihr gehören Personen an, die sich in verschiedenen Organisationen, Institutionen oder Medien zu den Themen Überwachung, Kontrolle und Verletzung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung engagieren.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am Abend des 26. Oktober 2001 bekanntgegeben. An der feierlichen Hollywood-Zeremonie im Zürcher Kulturzentrum «Rote Fabrik» werden sich unter anderen die «Comedian Company» beteiligen. Als Conférencier wird der Schauspieler Ernst Jenni durch den Abend führen. Die Aktion wird gemeinsam organisiert von der «Swiss Internet User Group SIUG» [1], der Konzeptgruppe des Kulturzentrums «Rote Fabrik», Zürich[2], und vom «Archiv Schnüffelstaat Schweiz»[3].

Nach ähnlichen Anlässen in Grossbritannien und den USA **werden in der Schweiz dieses Jahr bereits zum zweiten Mal «Big Brother Awards» verliehen.** In der letztjährigen Zeremonie gingen die Auszeichnungen an die Firmen ROCHE (für routinemässige Urinkontrollen bei ihren Lehrlingen) und SWISSCOM (für die Speicherung von individuellen Daten der Mobilkommunikation), sowie an das Militärdepartement (VBS) für die Satellitenabhöranlage SATOS. In der Kategorie «Lebenswerk-Award» ging der erste Preis an den mittlerweile pensionierten ehemaligen Chef der Bundespolizei, Urs von Däniken. Für besonders mutigen Widerstand gegen Datenschnüffelei wurde ein Informatiker ausgezeichnet, der sich weigerte, heikle Daten zu bearbeiten und deshalb seine Stelle verlor.

Die ersten «Big Brother Awards» wurden 1998 in Grossbritannien von der Organisation «Privacy International» verliehen [4]. Inzwischen fanden weitere Zeremonien in den USA [5] und in verschiedenen Ländern Europas statt, so letztes Jahr in Grossbritannien [6], in Oesterreich [7], in Deutschland [8] und in Frankreich [9]. **Die Preisverleihung am 26. Oktober 2001 in Zürich findet wiederum zeitgleich mit Aktionen in Oesterreich und in Deutschland statt.**

Weitere Informationen: <http://www.bigbrotherawards.ch>

Umberto Annino: 079-680.20.13
Christoph Müller: 01-382.04.47 (Beantworter)
Konzeptbüro «Rote Fabrik», Zürich: 01-482.40.79

Falls Sie jeweils per E-Mail über den Verlauf der Preisausschreibung informiert werden möchten, teilen Sie uns dies bitte mit an: info@bigbrotherawards.ch.

Links:

- [0] <http://www.bigbrotherawards.ch>
- [1] <http://www.siug.ch>
- [2] <http://www.rotfabrik.ch/konzept/>
- [3] <http://www.raben-net.ch/ficherman/>

- [4] <http://www.privacy.org/pi/bigbrother/uk-awards.html>
- [5] <http://www.privacy.org/pi/bigbrother/us99/>
- [6] <http://www.privacy.org/pi/bigbrother/uk99/>

- [7] <http://www.bigbrotherawards.at>
- [8] <http://www.bigbrotherawards.de>
- [9] <http://www.bigbrotherawards.eu.org>